



Berlin Aktuell

Die Woche im Parlament



Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Tagen bewegt uns alle die dramatische Entwicklung in der Ukraine und insbesondere auf der Krim. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in dieser Woche in einer Regierungserklärung vor dem Bundestag Russland mit unmissverständlichen Worten davor gewarnt, sich die zur Ukraine gehörende Halbinsel Krim einzuverleiben. „Die territoriale Integrität der Ukraine steht nicht zur Disposition“, sagte Merkel. Sollte Russland nicht auf den Weg der Zusammenarbeit und des Völkerrechts zurückkehren, sei die EU bereit und entschlossen zu wirtschaftlichen Strafmaßnahmen. Die Kanzlerin stellte aber auch klar: „Militärisches Vorgehen ist keine Option.“

In dieser Woche hat der Bundestag auch den neuen Bundeshaushalt vorgelegt. Nach 40 Jahren, in denen stets neue Schulden angehäuft wurden, wird erstmals der Staat Ausgaben und Einnahmen in Einklang bringen. Eine zentrale Zusage der Union aus dem Wahlkampf wird damit Realität

Ihr

Politische Lösung für die Ukraine

Situation der Menschen muss im Mittelpunkt stehen

Mit großer Sorge blicken wir auf die Geschehnisse in der Ukraine. Durch die revolutionären Umbrüche ist die bisherige Regierung verdrängt, die neue aber ist noch nicht überall im Land handlungsfähig. Umso bitterer ist es, dass Russland als übermächtiger Nachbar der Ukraine diese Situation ausnutzt und – wie völlig aus der Zeit gefallen – territoriale Geländegewinne anstrebt, in-dem es völkerrechtswidrig die Krim besetzt und von der Ukraine abzuspalten versucht. Verhaltensmuster wie vor 100 Jahren, als sich die Staaten Europas aus machtpolitischem Kalkül und

rein nationalen Interessen in einen Krieg hineinziehen ließen, der unseren Kontinent an den Abgrund geführt hat, sind der falsche Weg. Die Zukunft unseres Kontinents muss auf anderen Pfeilern ruhen: Frieden, Souveränität, Verständigung, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Freiheit.

Deswegen werden wir alles tun, damit die Situation auf der Krim und der Ukraine als Ganzes auf politischen Wegen einer guten Lösung zugeführt wird. Wir werden dabei besonnen vorgehen und weder den Men-

schen in der Ukraine unerfüllbare Versprechungen machen noch unsere eigenen Möglichkeiten überschätzen. Ebenso klar ist aber auch: Wir werden alles tun, um die Lage der Menschen in der Ukraine zu verbessern. Sie haben sich mutig und entschieden für einen proeuropäischen Kurs ihres Landes eingesetzt. Dies zeigt auch die Attraktivität unseres europäischen Modells und unserer westlichen Werte. Die milliardenschweren Hilfszusagen der Europäischen Union sind ein richtiges und ermutigendes Zeichen.

SICK wieder einer der besten Arbeitgeber Auszeichnungen in Berlin vergeben

Die SICK AG mit Sitz in Waldkirch ist wiederholt als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet worden. In der Gruppe der Betriebe zwischen 200 und 500 Mitarbeiter/innen liegt die SICK AG auf Platz 3. Bei einer Galaveranstaltung in Berlin wurden die Preise an die ausgezeichneten Firmen übergeben. Für die SICK AG nahm der Leiter Marketing Personal Bernd Konschak die Auszeichnung entgegen. Bundestagsabgeordneter Peter Weiß, der an der Preisverleihung teilnahm, gratulierte der SICK AG zu der erneuten Auszeichnung, mit der die besondere Leistung der Fir-



Unser Bild zeigt Bernd Konschak zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Peter Weiß nach der Preisverleihung.

Aufnahme: Knittel

ma im Bereich der Ausbildung, der Mitarbeiterqualifizierung und der Unternehmenskultur gewürdigt werden.

Gute Stimmung bei Industrie und Bevölkerung

Jedes dritte Industrieunternehmen in Deutschland erwartet für die nächsten zwölf Monate eine Besserung der Geschäftslage. Das geht aus dem aktuellen Industriereport hervor, für den 7.800 Unternehmen befragt wurden. Nur 10 Prozent rechnen demnach mit schlechteren Geschäften. Besonders erfreulich sind Beschäftigungsabsichten der Unternehmen: Für das nächste Jahr kann mit der Schaffung von 40.000 neuen Arbeitsplätzen gerechnet werden.

Die gute Stimmung der Unternehmen deckt sich auch mit der Stimmung der Bevölkerung: So ist der Anteil derjenigen, die mit Hoffnungen auf das Jahr sehen, seit August 2013 von 47 Prozent auf aktuell 59 Prozent gestiegen. Auch glauben immer mehr Menschen, dass es mit der deutschen Wirtschaft im nächsten halben Jahr bergauf geht: Der Anteil stieg von 21 Prozent im August 2013 auf aktuell 35 Prozent.

(Quellen: DIHK; Institut für Demoskopie Allensbach)

Termine mit Peter Weiß

Freitag, 14. März 2014, 19:30 Uhr
Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband Emmendingen e.V., Wyhl a.K., Festhalle.

Samstag, 15. März 2014, 14:00 Uhr
Gauturntag, Haslach, Stadthalle.

Samstag, 15. März 2014, 19:30 Uhr
Hauptversammlung des Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg e.V., Riegel, Römerhalle.

Sonntag, 16. März 2014, 10:00 Uhr
Gottesdienst zur Einweihung der Sozialstation Stephanus e.V., Teningen, Tschaulinstr. 4.

Sonntag, 16. März 2014, 18:00 Uhr
Verabschiedung von Bezirksjugendpfarrer Oliver Wehrstein und Amtseinführung von Bezirksjugendpfarrer Michael Wurtz, evang. Kirche, Ottschwanden.

Informationsveranstaltungen mit Peter Weiß zum Rentenpaket

Montag, 24.03.2014, 16:00 Uhr
Ettenheim, Palais Rohan, Rohanstr. 16.
(Veranstalter: Senioren-Arbeitskreis der CDU Ettenheim)

Montag, 24.03.2014, 19:00 Uhr
Waldkirch-Buchholz, Gasthaus „Löwen“, Schwarzwaldstr. 34.
(Veranstalter: Frauen-Union und Senioren-Union Emmendingen)

**Dienstag, 25. März 2014
19:00 Uhr**
Schluchsee, Rathaus, Fischbacher Straße 7.
(Veranstalter: Gabriele Schmidt MdB und Thomas Dörflinger MdB)

Mittwoch, 26.03.2014, 17:00 Uhr
Achern-Wagshurst, Maiwaldhalle, Hanauer Straße 9.
(Veranstalter: VdK-Kreisverbände Kehl, Lahr und Offenburg)

Mittwoch, 26.03.2014, 19:30 Uhr
Lahr, „Grüner Baum“, Burgheimerstraße 105.
(Veranstalter: CDA, MIT, Frauen-Union, Senioren-Union und Junge Union Ortenau)

Freitag, 16. 05.2014, 17:00 Uhr
Kirchzarten, Hofgut Himmelreich, Himmelreich 37
(Veranstalter: Frauen-Union Südbaden)

Freitag, 23.05. 2014, 19:30 Uhr
Mannheim, Haus der katholischen Kirche, F2, 6
(Veranstalter: Prof. Dr. Egon Jüttner MdB)

Montag, 26.05.2014, 16:30 Uhr
Wolfach, Abgeordnetenbüro Kordula Kovac MdB, Schlossstraße 24
(Veranstalter: Kordula Kovac MdB)

Mittwoch, 18.06.2014, 15.00 Uhr
Bad Bellingen, Hotel „Kaiserhof“, Rheinstraße 68
(Veranstalter: SU Bad Bellingen)

weitere Termine folgen im nächsten „Berlin-aktuell“

VdK Herbolzheim zu Gast im Deutschen Bundestag

Peter Weiß MdB informierte zur Mütterrente

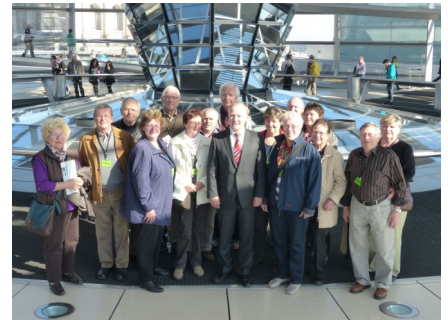
Auf Einladung von Peter Weiß, Abgeordneter des Wahlkreises Emmendingen-Lahr, hat eine Gruppe des VdK Herbolzheim unter der Leitung von Johannes Narr den Bundestag in Berlin besucht. Während der Plenarsitzung hatten die Besucher Gelegenheit die Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Lage in der Ukraine und die folgende Debatte zu hören. Nach dem Besuch im Plenarsaal hielt Frank Zwiener, Mitarbeiter im Büro von Peter Weiß, einen Vortrag über die Geschichte des Bundestags, den Ablauf des Gesetzgebungsprozesses und die Arbeitsweisen der Abgeordneten. Diese theoretische Einführung wurde danach von Peter Weiß selbst ergänzt. Der Abgeordnete antwortete ausführlich

auf zahlreiche Fragen nach den geplanten neuen Rentenregelungen. Das besondere Interesse galt den Verbesserungen bei der Mütterrente. Peter Weiß erläuterte, dass für alle Rentnerinnen und Rentner es ab 1. Juli 2014 pro vor 1992 geborenem Kind einen monatlichen Rentenzuschlag in Höhe eines Entgeltpunktes geben werde, das sind derzeit 28,13 EURO. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die noch im Arbeitsleben sind, werde für das zweite Lebensjahr der Kinder auf dem Rentenkonto ein Entgeltpunkt gutgeschrieben. „Damit schaffen wir ein Stück mehr Gerechtigkeit für die Anerkennung der Erziehungsleistung in der Rente“, betonte der Abgeordnete.

Der Besuch wurde auf der Dachterrasse fortgesetzt, wo die

Besucher das wunderschöne Wetter und das Panorama von Berlin von der Reichstagskuppel aus genießen konnten.

In der Landesvertretung Baden-Württembergs ließ sich die VdK-Delegation über die Repräsentation des Landes in Berlin informieren und über die Arbeit im Bundesrat.



Die Gäste vom VdK Herbolzheim mit Peter Weiß in der Reichstagskuppel in Berlin

Aufnahme: Zwiener

Pflegereform wird vorbereitet

Diskussion mit Staatssekretär Laumann

Die Reform der Pflegeversicherung, die Umsetzung eines neuen Pflegebedürftigkeitsberichtes und Leistungsverbesserungen für die Pflegebedürftigen gehören zu den wichtigsten Reformvorhaben der Großen Koalition. Dazu diskutierte Peter Weiß mit dem neuen Pflegebeauftragten der Bundesregierung Staatssekretär Karl-Josef Laumann.

Am 15. April 2014 wird Laumann zu einem südbadischen Pflegeforum nach Kirchzarten kommen.



Peter Weiß und Staatssekretär Karl-Josef Laumann

Aufnahme: Zwiener

Impressum

Berlin Aktuell –
Die Woche im Parlament
Herausgeber
Peter Weiß MdB
Layout und Inhalt:
Frank Zwiener
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. (030) 227 77333
Fax (030) 227 76387
peter.weiss@bundestag.de
Wahlkreisbüros
Denzlinger Straße 8
79312 Emmendingen
Tel. (07641) 93 11 77
Fax (07641) 93 15 80
Friedrichstr. 5
77933 Lahr
Tel. (07821) 90 80 61
Fax (07821) 90 80 62
peter.weiss@wk.bundestag.de

Historische Zäsur

Haushalt ohne neue Schulden

Der Bund will im nächsten Jahr erstmals seit 1969 ohne neue Schulden auskommen. Damit hätten wir endlich die Zeitenwende geschafft, auf die wir im Interesse unseres Landes so lange hingearbeitet haben. Dieser Mittwoch, wenn das Kabinett den Haushaltsentwurf für 2014 und die Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2018 beschließt, wird also durchaus ein historisch bedeutender Tag für unser Land sein. Der Haushaltsentwurf für dieses Jahr muss wegen der Bundestagswahl im Herbst von der Bundesregierung erneut beschlossen und dem Deutschen Bundestag zu Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Für 2014 plant die Regierung noch mit einer Nettokreditaufnahme von 6,5 Mrd. Euro, von denen allerdings 4,3 Mrd. Euro

allein als letzte Rate zum Aufbau des Eigenkapitals beim Europäischen Stabilisierungsmechanismus (ESM) dienen. Wir halten die Vorgaben der Schuldenbremse deutlich ein und haben sogar einen kleinen Puffer. Strukturell ist in diesem Jahr sogar ein kleiner Überschuss möglich. Ab 2015 kommt der Bundeshaushalt völlig ohne neue Kredite aus. Wir werden im Zuge der parlamentarischen Beratungen alles tun, damit dieses Ziel erreicht werden kann.

Anders als unsere Konkurrenz oft glauben machen will, führt ein ausgeglichener Haushalt nicht zu einem Zusammenbruch des Landes und schon gar nicht zu einer Verelendung breiter Massen – im Gegenteil! Nie hat eine Bundesregierung so viel in Bildung und Forschung investiert. Nie hat eine Bundesregierung die Kommunen in

derart massiver Weise entlasten können. Auch die prioritären Ausgaben des Koalitionsvertrages sind solide mit den nötigen Mitteln unterlegt. Und all das – wie versprochen – ohne die Erhöhung von Steuern. Kurz: Dieser Haushalt ist ein großartiger Erfolg für die nachhaltige und generationengerechte Politik von CDU und CSU.

Klar ist aber auch: Wirtschaftlicher Wohlstand und damit stabile Finanzen bei Staat und Sozialversicherungen sind nicht selbstverständlich. Auch weiterhin müssen wir die Gefährdung von Arbeitsplätzen verhindern. Unsere Beschlüsse zur abschlagfreien Rente für langjährig Versicherte dürfen nicht zu einer Frühverrentungswelle führen und der Mindestlohn nicht zum massenhaften Abbau von Arbeitsplätzen. Darin sind wir uns mit der SPD einig. Wir werden besonders darauf achten, denn wir wollen, dass die positive Entwicklung unseres Landes weitergeht.

Parlamententsstipendiatin bei Peter Weiß

Hanna Tucznio im Bundestagsbüro

120 junge Akademikerinnen und Akademiker aus 31 Ländern sind Anfang März in Berlin eingetroffen, um am fünfmonatigen Internationalen Parlamentsstipendium (IPS) des Deutschen Bundestages teilzunehmen. In der Zeit bis 31. Juli 2014 werden sie die meiste Zeit in Büros von Bundestagsabgeordneten arbeiten. Die Teilnehmer kommen vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern, aber auch aus den USA, Frankreich und Israel. Bei Peter Weiß ist die 25jährige Polin Hanna Tucznio aus Krakau als Teilnehmerin des Programms.

Sie wird auch für eine Woche in den Wahlkreis kommen.

Ziel des Programms ist es, die Beziehungen zwischen

Deutschland und den Teilnehmerländern zu fördern, demokratische Werte und Toleranz zu festigen, Verständnis für kulturelle Vielfalt zu vertiefen und das friedliche Zusammenleben in der Welt zu sichern.



Hanna Tucznio und Peter Weiß / Aufnahme: Zwiener